

Inhalt

Vorwort	9
1 Definition von Frühförderung und Frühen Hilfen	11
1.1 Modelltheoretische Zugänge	11
1.2 Historische Wurzeln der Frühförderung	15
1.3 Sich verändernde Modelle	19
1.4 Über den Tellerrand geblickt	20
1.5 Checkliste Definition	23
2 Arbeitsprinzipien und Schlüsselkonzepte früher Unterstützungssysteme	25
2.1 Menschenbildannahmen	25
2.2 Arbeitsprinzipien	29
2.2.1 Früh- bzw. Rechtzeitigkeit	29
2.2.2 Familienorientierung	37
2.2.3 Ganzheitlichkeit	44
2.2.4 Ressourcenorientierung	48
2.2.5 Inter- bzw. Transdisziplinarität	52
2.3 Alleinstellungsmerkmale von Frühförderung und Frühen Hilfen ..	56
2.4 Checkliste Arbeitsprinzipien	57
3 Methoden früher Fördermaßnahmen und deren Effizienz	58
3.1 Methoden der Frühförderung	58
3.1.1 Lerntheoretische Ansätze	59
3.1.2 Kognitive (verstehensorientierte) Ansätze	60
3.1.3 Selbstwirksamkeitsansätze	61
3.1.4 Spieltheoretische Ansätze	62

6 Inhalt

3.1.5	Übungstheoretische Ansätze	63
3.1.6	Systemische Ansätze	64
3.1.7	Enabling environment (förderliche Umwelt)	65
3.1.8	Motorische Ansätze	66
3.1.9	Basale Stimulation	67
3.1.10	Wissenschaftlich wenig anerkannte Verfahren	67
3.2	Über die Effektivität und Effizienz früher Fördermaßnahmen	68
3.2.1	Die gute Nachricht	71
3.2.2	Die komplexe Nachricht	74
3.2.3	In Richtung praktischer Lösungen	76
3.3	Checkliste Methodik und Wirksamkeit.	81
4	Der Prozess der Förderung	82
4.1	Fördermaßnahmen aus der Sicht der Eltern.	82
4.2	Die Einzelschritte aus der Sicht der Eltern	85
4.2.1	Erstkontakt	86
4.2.2	Erstgespräch/Offene Beratung.	88
4.2.3	Diagnostik (in der Frühförderung).	91
4.2.4	Erstellen eines Förder-, Behandlungs- oder Hilfeplans.	93
4.2.5	Umsetzung der Unterstützungsmaßnahmen	95
4.2.6	Reflexion eines Unterstützungszeitraumes.	98
4.2.7	Beendigung des Unterstützungszeitraumes	100
4.2.8	Transition (Übergang zu weiteren Betreuungsmaßnahmen)	102
4.3	Checkliste Prozesse.	104
5	Die ICF als gemeinsame Sprache in der Frühförderung und den Frühen Hilfen.	105
5.1	Eine Einführung in die ICF	105
5.1.1	Für Fachkräfte	105
5.1.2	Für Eltern	106
5.2	Was ist die ICF?.	106
5.2.1	Für Fachkräfte	106
5.2.2	Für Eltern	108
5.3	Wie geht das?	109
5.3.1	Für Fachkräfte	109
5.3.2	Für Eltern	111

5.4	Die ICF sagt nicht, was dem Kind fehlt	113
5.4.1	Für Fachkräfte	113
5.4.2	Für Eltern	115
5.5	Was machen wir, wenn wir die ICF verwenden?	115
5.5.1	Für Fachkräfte	115
5.5.2	Für Eltern	124
5.6	Das Bewerten von Beobachtungen im Rahmen der ICF	127
5.6.1	Für Fachkräfte	127
5.6.2	Für Eltern	134
5.7	Von der Bewertung zur Einschätzung des Hilfebedarfs	137
5.7.1	Für Fachkräfte	137
5.7.2	Für Eltern	138
5.8	Checkliste ICF	139
6	Frühe Förderung für alle Kinder?	140
6.1	Ist die Frühförderung inklusiv?	140
6.2	Die Zielperspektive der Inklusion: „Dazugehören“	149
6.3	Teilhabe als Zielperspektive	151
6.4	Was kennzeichnet Teilhabeziele?	156
6.5	Verwechslungen und Mythen	159
6.6	Checkliste Inklusion und Teilhabe	167
7	Organisationsformen	169
7.1	Organisationsformen, Wirksamkeitstrialog und das Ziel der Prävention	169
7.2	Frühförderung und Frühe Hilfen als Teil des Sozialmarktes	174
7.3	Systeme und die „Teilung“ der Kinder	175
7.4	Smarte Ziele als Hilfsmittel in Richtung stärkerer Outcome- Orientierung	178
7.5	Das Verhältnis zwischen Teilhabezielen und smarten Zielen	189
7.6	Modell- und Qualitätsentwicklung	190
7.7	In Richtung zukünftiger inklusiver Modelle der Frühförderung und der Frühen Hilfen	194
7.8	Checkliste Organisation	196

8	Neue verletzliche Gruppen: Kinder psychisch kranker Eltern	197
8.1	Worüber reden wir?	197
8.2	Herausforderungen für Fachkräfte	206
8.3	Über die Terminologie	211
8.4	Psychische Verletzlichkeit im Erwachsenenalter	215
8.5	Betroffene Kleinkinder	217
8.6	Ein erhöhtes Risiko neben der Belastung	219
8.7	Aber mein Kind merkt doch nichts	221
8.8	Ressourcen von Kindern psychisch verletzlicher Eltern	223
8.9	Was tun?	224
8.10	Strukturelle hilfreiche Rahmenbedingungen	233
8.11	Checkliste „Neue verletzliche Gruppen“	234
9	Ausblick: Informations- und Kommunikationstechnologie in der frühen Förderung	235
9.1	Was außer Frage steht	235
9.2	Apps und Tablets: Fluch oder Segen für die kindliche Entwicklung?	237
9.3	Kann ein Lerncomputer pädagogische Fachkräfte ersetzen?	238
9.4	IKT in der Förderplanung und Dokumentation	239
9.5	Checkliste IKT	243
10	Literatur	244
11	Sachregister	253